

GESTALTUNG DER GESUNDHEITSPOLITIK VON BUND UND LÄNDERN - AM BEISPIEL DER CORONA-PANDEMIE

28. Oktober 2020

AGENDA

- 01 Infos zur Person
- 02 Wachsende Bedeutung der Gesundheitspolitik
- 03 Politisches System unter Stress
- 04 Korporatives Verhandlungssystem in Veränderung
- 05 Koordinierung und Steuerung während der Pandemie
- 06 Gesetzgebung während der Pandemie
- 07 Ausblick

ZUR PERSON

01

MELANIE SCHLOTZHAUER STAATSRÄTIN FÜR GESUNDHEIT

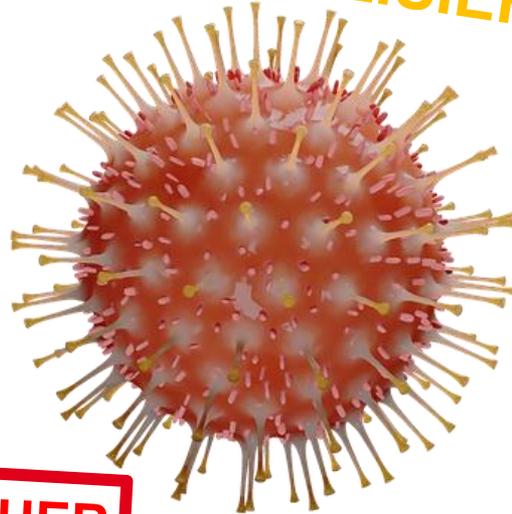


WACHSENDE BEDEUTUNG DER GESUNDHEITSPOLITIK



WACHSENDE BEDEUTUNG DER GESUNDHEITSPOLITIK

GLOBALISIERUNG



DEMOGRAFISCHER
WANDEL



WACHSENDE BEDEUTUNG DER GESUNDHEITSPOLITIK

Die drei Säulen des deutschen Gesundheitswesens



Ambulante
Versorgung



Stationäre
Versorgung



ÖGD

THERAPIE

PRÄVENTION

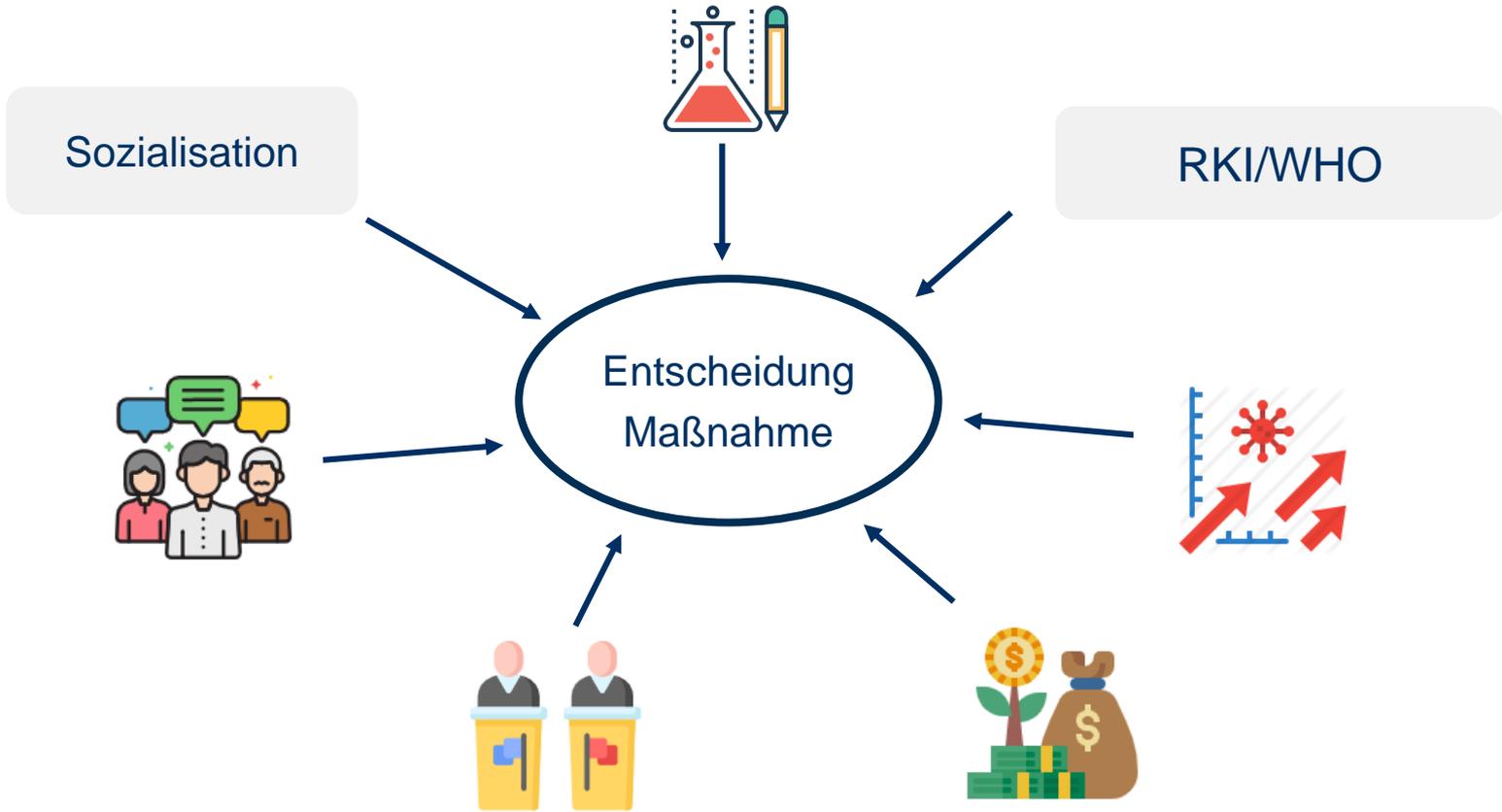
WACHSENDE BEDEUTUNG DER GESUNDHEITSPOLITIK

- Stärkung des Öffentlichen Gesundheitsdienstes (ÖGD)
z.B. Pakt für den ÖGD
- Grundsätzliche Reorganisation der Gesundheitsämter (GÄ) mit Ausrichtung auf Prävention und Gesundheitsförderung
 - personelle Ressourcen aufstocken
 - digitale Ausstattung verbessern

POLITISCHES SYSTEM UNTER STRESS



POLITISCHES SYSTEM UNTER STRESS



KORPORATIVES
VERHANDLUNGSSYSTEM
IN VERÄNDERUNG



KORPORATIVES VERHANDLUNGSSYSTEM IN VERÄNDERUNG



DAS PRINZIP DER SELBSTVERWALTUNG



Das Prinzip der Selbstverwaltung

In Deutschland gilt das Prinzip der Selbstverwaltung: Der Staat gibt zwar die gesetzlichen Rahmenbedingungen und Aufgaben vor, die Versicherten und Beitragszahler sowie die Leistungserbringer organisieren sich jedoch selbst in Verbänden, die in eigener Verantwortung die medizinische Versorgung der Bevölkerung übernehmen.



KZBV



„AUF SICHT FAHREN“



KOORDINIERUNG UND STEUERUNG WÄHREND DER PANDEMIE



KOORDINIERUNG

Politische Willensbildung im Korporatismus:

- Positionsbestimmung in den Parteien
- Koalitionsbildung
- Länderkoordination

Unter Beteiligung von:

- Wissenschaft
- Verbänden
- Wirtschaft
- Medien/Soziale Medien

Beratung auf Regierungs-/Verwaltungsebene:

- Gesundheitsministerkonferenz (GMK):
 - Amtschefkonferenz (ACK),
 - Arbeitsgemeinschaft der obersten Landesbehörden (AOLG)
 - Diverse Facharbeitsgruppen z.B. AG Infektionsschutz (AGI)
- Bund-Länder-Arbeitsgruppen im Vorfeld von großen Gesetzen

Bundesratsverfahren:

- Alle Gesetze werden mitberaten
- Wenige sind zustimmungspflichtig
- Bund prüft alle Länderinitiativen aus dem Bundesrat
- Ggf. Vermittlungsausschuss
- Verordnungsgebung

GESETZGEBUNG WÄHREND DER PANDEMIE

06



Hamburg

GESETZGEBUNG WÄHREND DER PANDEMIE

Die Bundesregierung hat im Eilverfahren zahlreiche Gesetze und Verordnungen im Eiltempo und mit verkürzten Beratungsverfahren erlassen:

- Gesetz zum Schutz der Bevölkerung bei einer epidemischen Lage von nationaler Tragweite – zentrales Gesetz mit wichtigen Regelungen zum §5 IfSG
- COVID-19 Krankenhausentlastungsgesetz – Erste Regelungen zu KH beides Ende März
- Zweites Gesetz zum Schutz der Bevölkerung bei einer epidemischen Lage von nationaler Tragweite
- Zahlreiche Ausnahmeregelungen per Verordnung für Medizinprodukte (z.B. Schutzausrüstung, Arzneimittel, Approbation, etc. pp) - Anfang Mai
- Seither fast im Wochenrhythmus Verordnungen

GESETZGEBUNG WÄHREND DER PANDEMIE

Die Landesgesundheitsministerien können auf der Basis von §28 IfSG Allgemeinverfügungen erlassen:

- Müssen zur akuten Gefahrenabwehr und Bekämpfung der Epidemie geeignet und begründet sein. Alleiniger Verwaltungsakt der zust. Behörde (meist Behördenleitung)
- Davon ist am Anfang der Pandemie für Einzelfallregelungen Gebrauch gemacht worden (z.B. Teilnahmebegrenzung auf 1000 Personen Erste Märzhälfte)
- Kommt einem Direkterlass gleich – zeitkritische Entscheidungen

Die Landesregierungen können Rechtsverordnungen erlassen, Umsetzung erfolgt in den Kommunen und nachgeordneten Behörden:

- Davon ist in der späteren Phase der Pandemie ab April verstärkt Gebrauch gemacht worden.

Vorteil: Komplexere vielschichtigere Regelungen möglich

AUSBLICK

07

AUSBLICK



Hamburg

AUSBLICK

Offene Fragen hinsichtlich der Infektionsepidemiologie und der Krankheitsverläufe:

- Warum sind in den Meldedaten Kinder unterrepräsentiert?
- Wie lange besteht eine Immunität nach durchgemachter Infektion und wie robust ist diese Immunität?
- Welche Rolle spielen genetische Faktoren in der Begünstigung einer Ansteckung?
- Welche Bedeutung hat das Immunsystem im Krankheitsverlauf?

Diese und andere Unsicherheiten werden uns auch in den nächsten Monaten Entscheidungen erschweren.

HERZLICHEN DANK
FÜR IHRE
AUFMERKSAMKEIT!

FRAGEN?!

